



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 31.05.2022
– Auszug aus Drucksache 18/23151 –**

**Frage Nummer 45
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Christian
Hierneis**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Nachdem in einer Pressemitteilung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom 18. Mai 2022 mitgeteilt wurde, dass in der „Biodiversitätsberatung bereits rund 350 Maßnahmen im Natur- und Artenschutz initiiert und ein starkes Netzwerk aufgebaut“ wurden, frage ich die Staatsregierung, welche rund 350 Maßnahmen von der Biodiversitätsberatung im Natur- und Artenschutz konkret initiiert wurden (bitte einzeln mit Bezeichnung und Ort der Maßnahme, Träger der Maßnahme und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme aufzählen), welche der Maßnahmen Bestandteil eines fachlichen Biotopverbundkonzeptes sind (bitte einzeln mit Bezeichnung und Ort der Maßnahme, Träger der Maßnahme und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme aufzählen) und wie viele fachliche Biotopverbundkonzepte die Biodiversitätsberaterinnen bzw. -berater bisher erfolgreich initiiert haben (bitte einzeln aufzählen)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die Pressemitteilung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom 18.05.2022 bilanziert die Leistungen der Biodiversitätsberatenden während des ersten Jahres ihrer Tätigkeit. Die in der Anfrage zum Plenum geforderten umfangreichen Detailinformationen zu allen Maßnahmen liegen dem StMUV nicht vor. Eine Zusammenstellung ist mit vertretbarem Verwaltungsaufwand in der für die Beantwortung von Anfragen zum Plenum vorgegebenen Frist nicht möglich. Diejenigen Maßnahmen, die zur Ausweitung oder Optimierung des Biotopverbundes im Offenland initiiert wurden, entsprechen dem fachlichen Konzept, das die Staatsregierung dem Landtag mit dem Bericht „Biotopverbund in Bayern – Erster Statusbericht für das Jahr 2020“ vorgelegt hat.